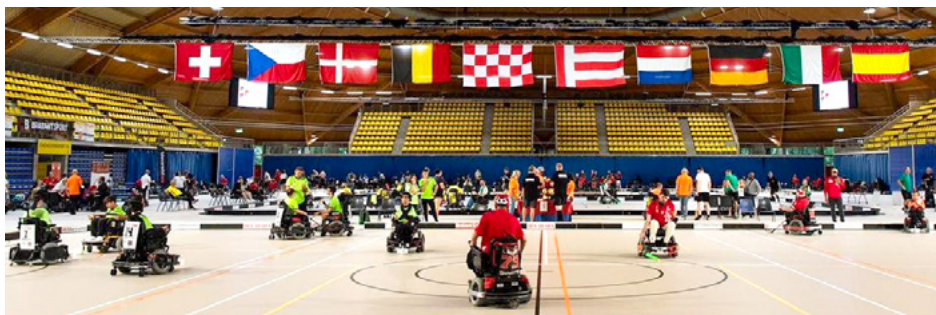


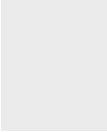







Der rollende Bär



139. Ausgabe, Februar 2024



RSCB Club-Vorstand 2024 (bis März 2024)

	Präsidentin/ Präsident	Vakant	
	Vizepräsident + Sportchef	Stähli Markus Husmatte 3127 Lohnstorf	N 079 381 60 88 sport@rscb.ch praesidium@rscb.ch
	Sekretariat	Müller Stefan Reichenbachstrasse 122 Postfach 3001 Bern	N 079 792 30 72 sekretariat@rscb.ch
	Finanzen	Röthlisberger Michael Höheweg 13 3052 Zollikofen	N 079 530 00 88 finanzen@rscb.ch
	Sozial- + Rechtsberatung	Bosshard Simon Hint. Engehaldenstrasse 34 3004 Bern	N 079 602 04 14 sozial-rechtsberatung@rscb.ch
	Kultur + Freizeit	Daniel Stirnimann Oberlandstrasse 72 3700 Spiez	N 079 785 70 09 kultur-freizeit@rscb.ch
	Kommunikation + Marketing	Amport Louis Dählenweg 12 3054 Schüpfen	N 077 470 62 22 marketing@rscb.ch
	Beisitzerin	Bürgi Monika Hofstatt 12 4528 Zuchwil	N 079 564 78 12 mb.buergi@gmail.com

Aus der Redaktion

2024 – Was kommt
alles auf uns zu

LOUIS AMPORT

Liebe Leserin
Lieber Leser

Der Bär hofft, dass du gut im neuen Jahr
angekommen bist.

Was erwartet den RSCB im neuen Jahr?
Können schon Prognosen gestellt werden?

Klar ist, Dani Stirnimann vom Ressort Kultur-
und Freizeit plant bereits wieder kulturelle
Highlights, unsere Sportgruppen sind eben-
falls bereit für das neue Jahr und der Vor-
stand traf sich bereits einmal zur Sitzung im
Rossfeld.

Wie jedes Jahr wird es einiges an Verände-
rung geben, worauf wir uns aber freuen und
mutig voranschreiten. Wir freuen uns, mit dir
das neue Jahr zu gestalten.

« **Viel Spass beim Lesen
der ersten Berichte
des neuen Jahres** »





SDPUR QUICKIE JAY Breezy Empulse RGK GEMINO magic Mobility zipplie



Von der Kinder-, Alltags- bis hin zur Seniorenversorgung: Die umfassende Rehabilitation aus einer Hand!

Sponsor des RSCB



Sunrise Medical AG

Erlenauweg 17
 CH-3110 Münsingen
 Fon +41 (0)31 958 3838
 info@sunrisemedical.ch
 www.SunriseMedical.ch

Aus dem Vorstand

Rückblick, Ausblick und ein bisschen Abschied

SIMON BOSSHARD

Liebe Leserin

Lieber Leser

Dies wird vermutlich mein letzter Text sein als Vorstandsmitglied des Rollstuhlclubs Bern. In der Vorstandssitzung letzten Mai habe ich meine Vorstandskollegin und meine Vorstandskollegen darüber informiert, dass ich im März 2024 nicht mehr zur Wahl als Vorstandsmitglied des RSCBs zur Verfügung stehe/sitze. Später habe ich dies im Juni-Bärli auch allen anderen Vereinsmitgliedern mitgeteilt.

Ich durfte während sechs Jahren in diesem tollen Verein mitwirken. Für mein eigentliches Ressort «Soziales und Recht» hatte ich sehr wenig bis quasi gar nichts zu tun. Vermutlich wandten sich die Vereinsmitglieder bei Anliegen direkt an die Juristen des Instituts für Rechtsberatung in Biel oder aber sie holten sich anderweitig Rat.

Somit hatte ich genügend Ressourcen, um in anderen Bereichen unseres Vereins mitzuarbeiten und meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand zu unterstützen. Beispielsweise

Louis beim Bärli (Texten, Korrigieren, Layouten), oder Michu bei buchhalterischen Fragen, aber auch Markus konnte ich ab und zu unter die Arme greifen.

Die Vorstandssitzungen erlebte ich immer als konstruktiv, jede/r wollte das Beste für den Gesamtverein. Wir diskutierten manchmal lange und kontrovers aber fanden immer wieder einen gemeinsamen Nenner. Vielen Dank euch allen, liebe Vorstandskolleginnen und Kollegen, für die tolle Zeit und die gute Zusammenarbeit!

Ich werde weiterhin ein interessiertes Mitglied des RSCB's bleiben und stehe weiterhin offen für Anliegen aller Art.

Jetzt habe ich viel über mich geschrieben, das wollte ich eigentlich gar nicht, denn diese Rubrik heisst ja «aus dem Vorstand». Mitte Januar haben wir anlässlich der ordentlichen Vorstandssitzung das vergangene Jahr behandelt, Dabei haben wir auch die provisorische Jahresrechnung 2023 angeschaut sowie verschiedene Budgetvorschläge für das nächste Jahr diskutiert. Weiter haben wir die Mitgliederversammlung vom 16. März 2024 vorbereitet.

Das Vereinsjahr 2024 wird im Bereich der Finanzen herausfordernd! Die Turnhalle in

der Stiftung Rossfeld, die von den meisten Ressorts unseres Vereins genutzt wird, wird uns um CHF 7000.– teurer zu stehen kommen. Damit das Verhältnis der budgetierten Einnahmen und Ausgaben einigermaßen ausgeglichen ist, werden Sparmassnahmen in den einzelnen Ressorts wohl unumgänglich sein.

Ich fordere alle Vereinsmitglieder auf, Mitte März an der Hauptversammlung teilzunehmen und gemeinsam nach Ideen und

Lösungen zu suchen, so dass die Vereinsaktivitäten uneingeschränkt aufrechterhalten werden können bei einem möglichst kleinen budgetierten Verlust. Ich weiss, das mit dem berühmterichtigten gordischen Knoten ...! Aber vielleicht kennt jemand eine Firma, Stiftung oder sonst eine mögliche Geldquelle, die noch nicht angezapft ist.

Nun wünsche ich euch allen noch schöne Wintertage, auf dass sie rasch vorbei gehen und der Frühling Einzug hält!

Hilfsmittelzentrum Thun
Max Jung AG



für mehr Mobilität...

Warum zu Max Jung AG?

Weil wir die Profis dafür sind



Sopur Nitrum



Permobil M3

Eisenbahnstrasse 62 | 3645 Thun-Gwatt | Tel. 033 336 80 78 | Fax 033 335 24 78 | www.maxjung.ch | info@maxjung.ch

Powerchairhockey

Erfolgreiche Teilnahme am 6. Internationalen Turnier in Eindhoven NL

STEFAN MÜLLER

Am frühen Donnerstagmorgen ging es endlich los. Die Rolling Thunder versammelten sich am Abfahrtsort in der Stiftung Rossfeld um an das mit grosser Vorfreude erwartete traditionelle 6. internationale Turnier in Eindhoven – welches von den GP Bulls organisiert wurde – zu reisen. Der Car wurde schnell beladen und sobald der letzte Rollstuhl befestigt war fuhren wir los. Die Anreise verlief gut und wir kamen am Abend gut im Van der Valk Hotel an. Bei der Ankunft begrüsstet wir unsere Verstärkungsspieler Driton Avdijay aus Zürich und Deinse Ramon-Dops aus Belgien (sie war bereits



am Flanderscup in Belgien mit dabei) welche separat angereist sind. Nun hiess es schnell die Hotelzimmer beziehen und nach dem Nachtessen frühzeitig ins Bett zu gehen.

Gut ausgeruht und nach einem reichlichen Buffet zum Morgenessen machten wir uns am Freitagmorgen mit unseren Sportrollstühlen und unserem Material auf den Weg in die Sporthalle. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, trafen auch unsere neuen holländischen Spieler Bob Gotz und Rodi Feller ein. Die beiden Spieler werden uns für die kommende Saison in der Schweiz 2023/24 verstärken. Leider wurden die beiden für dieses Turnier von den Organisatoren des Turniers nicht spielberechtigt. Die Begrüssung war herzlich und wir merkten sofort, dass sie super zu unserem Team passen würden. Die Stimmung im Team war ausgezeichnet und so gingen wir gut vorbereitet in den 1. Spieltag.

Im ersten Spiel gegen die Gido Screemers aus Belgien zeigten wir uns noch etwas nervös und hektisch. Behielten in einem engen Spiel jedoch die Oberhand und fuhren mit 5:3 den angestrebten wichtigen Startsieg ein. In der zweiten Begegnung trafen wir auf die Turniermitfavoriten GB Bulls Eindhoven 1. Unsere beiden Holländer Bob und Rodi

haben uns taktisch gut eingestellt. In einem attraktiven und spannendem Spiel unterlagen wir nur knapp mit 4:3. In unserem letzten Spiel des Tages trafen wir auf die tschechische Mannschaft New Cavaliers und konnten das Spiel mit 15:1 für uns entscheiden. Obwohl wir uns über die knappe Niederlage gegen die Holländer immer noch ärgerten, gingen wir mit einem guten Gefühl in den Feierabend.

Frisch erholt und motiviert starteten wir in den 2. Turnierspieltag. Mit 3 Siegen aus 3 Spielen hätten wir eine Chance auf den 2. Gruppenplatz. Dementsprechend konzentriert starteten wir in das Spiel gegen die spanische Mannschaft Dracs Cea und gewannen deutlich mit 9:1. Im nächsten Spiel gegen die Shark Monza entwickelte sich ein dramatisches und packendes Spiel. Nach einer gelbroten Karte gegen uns hatten beide Teams in den Schlussminuten noch

Chancen, die Begegnung zu entscheiden. Am Schluss endete die Partie 3:3. Im letzten Gruppenspiel hatten wir die Möglichkeit, mit einem Sieg gegen die starken Black Knights Dreieich noch den 2. Gruppenplatz zu erreichen. Trotz einer guten Leistung unseres Teams, mussten wir uns am Ende mit 6:3 dem Serienmeister aus Deutschland geschlagen geben. Wir qualifizierten uns mit dem guten 3. Gruppenplatz für die Finalspiele um die Plätze 5 bis 8. Nach den kräfteaubenden Spielen hiess es nun am Abend gut zu essen und zu erholen, damit wir am letzten Turniertag nochmals das Optimum aus dem Team herausholen können.

Am Sonntagmorgen stieg die Spannung langsam an. Als Drittplatzierter der Gruppe trafen wir auf den Viertplatzierten der Gruppe B, die 2. Mannschaft der GP Bulls Eindhoven. Die Mannschaft war nicht zu



unterschätzen, hatten sie in der Gruppenphase taktisch clever agiert und einige technisch starke Spieler im Team. Wir lagen früh im Rückstand, konnten uns im Verlauf der Partie steigern und gewannen am Schluss mit 6:5. Somit war das erste Tagesziel erreicht und wir konnten uns auf das Spiel um Platz 5/6 gegen die dänische Mannschaft freuen. Bis zum Spielstart dauerte es aber noch einige Zeit. Wir schauten uns die Klassifizierungsspiele der anderen Turnierteilnehmer an und genossen dazwischen das schöne Wetter ausserhalb der Turnhalle. Ungefähr 30 Minuten vor unserem letzten Spiel an diesem Turnier, galt es die Konzentration wieder hochzufahren. Gegen die Dänen konnten die Rolling Thunder noch nie gewinnen. Würde dies nun endlich gelingen? Alle waren sehr konzentriert bei der Sache. Unser Coachingteam Beat, Bob und Rodi stellten uns auf den Gegner hervorragend ein und wir konnten zu Beginn des Spiels gleich mit mehreren Toren in Führung gehen. Gegen Ende der ersten Halbzeit verloren wir etwas die defensive Stabilität und die Dänen kamen wieder heran. In der zweiten Halbzeit gelang es, wieder solide zu Verteidigen und wir konnten unsere offensive Qualität ausspielen. Am Schluss entschieden wir das Spiel mit 10:7 für uns und konnten uns über den 5. Schlussrang freuen. Zufrieden mit dem Erreichten schauten wir

entspannt die Spiele um Platz 3/4 sowie den Final an. Die Iron Cats Zürich unterlagen den Macron Wjarriors leider knapp und wurden Vierter. Die Black Knights Dreieich konnten sich in einem packenden Final gegen die GB Bulls E1 erstmals den Turniersieg sichern.

Alle Resultate des Turniers können unter <https://www.tournify.nl/live/gpbulls> abgerufen werden.

Nach einem entspannten Schlusssdinner und einer obligaten «Bolognese» am Sonntagabend aller Teams an der Abschiedsparty kamen wir gut am Montag in der Schweiz an. Der Zusammenhalt und die Stimmung im Team waren während des ganzen Turniers ausgezeichnet. Wir danken allen Betreuern und Spielern für die gute Zeit und all unseren Fans fürs Mitfiebern und Zuschauen!

Wir danken den Turnierorganisatoren und allen Helfer der GB Bulls Eindhoven für das wieder einmal sehr gut organisierte Internationale Turnier.

« **EIS TEAM EIS ZIEL!**
THUNDER! »

Bewegungsfreiheit ist der Schlüssel zu einem guten Leben ...



Garagentore und automatische Türen

ROVATOR

ROVATOR GmbH

Bernstrasse 68 | 3267 Seedorf | 031 829 38 38

info@rovator.ch | www.rovator.ch

Tanzworkshop mit BewegGrund

In eine Welt der Bewegung eintauchen

DANIEL STIRNIMANN

In Zusammenarbeit mit dem Verein BewegGrund haben wir im Oktober 2023 in der Turnhalle der Stiftung Rossfeld in Bern einen Tanz-Schnupperworkshop abgehalten.

Die Palette der Tanzbegeisterten war breit gesät – von der Jugend bis zum Rentenalter war alles dabei. Rad für Rad würden die Teilnehmer*innen in die Welt des Tanzes eingeführt.

Die Erwartungen mancher Teilnehmenden waren zwar zu Beginn unterschiedlich als

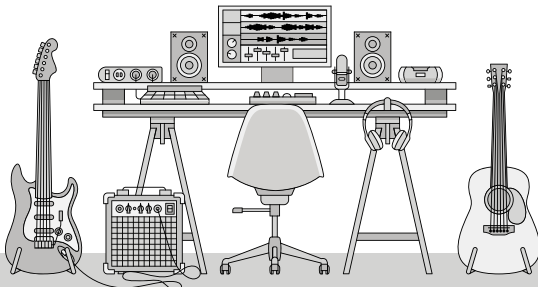


das was schliesslich geboten wurde. Alle konnten sich aber von der Musik mitreissen lassen und sich auf die tänzerische Reise begeben. Am Schluss endete die Veranstaltung in einer tollen Tanz Performance auf die alle sichtlich stolz waren.

Wenn du die Performance ebenfalls sehen möchtest verweise ich dich auf die Facebookseite des RSCB's.

nice noise

www.nicenoise.ch



**Wir mischen auf.
Wir mischen ab.**

Ob Visualspot, Audiowerbung, Storytelling oder Ladenbeschallung: nice noise ist Ihr Profi für Konzeption, Produktion und Umsetzung von Bild und Ton. Rufen Sie uns an unter 031 311 00 22. Wir beraten Sie gerne.



031 311 00 22



nice noise, Zentweg 17c, 3006 Bern

Kultur und Freizeit

Jahresendfeier 2023

DANIEL STIRNIMANN

Die Stimmung an der Jahresschlussfeier ist entspannt. Der feine Apéro mit Bielersee-Wein, Früchtebowle und leckeren Häppchen ermöglicht einen gelungenen Start in den gemütlichen Abend.

Der helle Raum ist für uns so hergerichtet, dass sich auch die Rollstuhlfahrer*innen ungehindert bewegen können. So ergeben sich in wechselnden Gruppen erste angelegte Gespräche.

Das Team der Stiftung TransFair trägt mit seinem aufmerksamen und freundlichen Ser-

vice sowie einem fantastischen Essen zur guten Atmosphäre an diesem Abend bei. Besonders an der diesjährigen Jahresendfeier ist, dass uns der Sponsor Globetrotter «Barrierefrei Reisen» einen Reisegutschein über CHF 500.– für eine Verlosung zur Verfügung stellt. Alle Mitglieder*innen des RSCB's konnten vor der Veranstaltung an einem Wettbewerb teilnehmen, um diesen Gutschein zu gewinnen. Roland Bigler, selbst Mitglied des RSCB, Weltreisender und Reisefachmann, zieht nach dem Hauptgang unter den richtigen Einsendungen den glücklichen Gewinner: Es ist unser Ehrenmitglied Günter Heil.

«**HERZLICHE GRATULATION**»



Jahresbericht Kids & Sport 2023

Es isch «cool» im Training!

MONIKA BÜRGI

Eine sehr durchmischte, kleine Gruppe von 4 bis 8 Kindern und Jugendlichen trainierte im vergangenen Jahr im Breitensport-Angebot Kids&Sport vom RSCB. Unser Training fand jeweils am Donnerstag von 16.30–18.00 Uhr statt. Dabei stand Spass an der Bewegung und Aktivsein im Vordergrund.

Die Einzigartigkeit eines jeden Kindes und Jugendlichen bei uns im Training macht jede Sportstunde ebenso einzigartig, abwechslungsreich und spannend. Die Fortschritte, die Freude, eigene Wege die gefunden werden, und der tolerante Umgang miteinander, machen mich immer wieder Happy.

Bei den Ball-Spielen sind Brennball und Elefant Fussball sehr beliebt. Aber auch Alaska, Chinesische Mauer, Romeo und Julia und Zeitungslesen wird immer mal wieder gewünscht. Wir gestalten unsere Trainings nach einer Jahresplanung, welche wir im Leiterteam halbjährlich zusammenstellen. Da sind verschiedene (Ball)-Spiele genauso im Programm wie Rollstuhlhandlung oder Orientierung.

Im Leiterteam sind Irina, Michelle, Louis, Marion und ich dabei. Es kam im vergangenen Jahr mehrmals vor, dass gleich viele

Teilnehmende wie Leiter in der Halle waren. So konnten wir einerseits allen Kindern gerecht werden, und trotz den wenigen Teilnehmenden spielen. Danke euch allen für den Top-Einsatz

Dieses grosse Engagement spürte man auch bei unserem Ausflug zur Burgerhütte Wahlendorf. Wir genossen bei gemütlichem Zusammensein, Austauschen, Spielen und Bräteln einen zufriedenen Tag auf der wunderschönen Waldlichtung.

Im Laufe des Jahrs verabschiedeten wir uns von Collin und von Andri. Beide haben sich für eine neue Sportart entschieden. Collin trainiert nun bei den Basketballern. Andri interessierte sich fürs Powerchairhockey-Training. Euch beiden viel Spass und Erfolg.

Auf der Suche nach neuen Teilnehmenden unterstützte uns Nora mit dem Gestalten eines Flyers.

« **MERCI VIEL MAL, NORA** »

Zurzeit ist er im Druck und kann demnächst verteilt werden. Wenn auch du ein Kind kennst, das zu uns ins Training passt, zeige ihm den Flyer und vielleicht sind wir nächstes Jahr 2–3 Kinder mehr in unserer Gruppe. Das wäre großartig!



rundum unbeschwert

Inkontinenz kann viele Gesichter haben, jedoch ist das Grundbedürfnis aller Betroffenen stets dasselbe. Mit Sicherheit, Diskretion und ohne unangenehme Überraschungen durch den Alltag zu kommen, stärkt das Selbstbewusstsein und gibt Raum für einen erweiterten Aktionsradius. Gemeinsam finden wir die passenden Produkte für einen rundum unbeschwertem Alltag.

rundum-sorglos-Paket

- Grosse Auswahl an Inkontinenz Produkten (Blasenkatheter, Inkontinenz-einlagen, Urinal-Kondome, Urinbeutel, Desinfektionsmittel, Pflegematerial, Stomaproducte usw.)
- Kostenloses Beratungsgespräch
- Testmöglichkeit der Produkte
- Abo-Lieferung

Alain Tuor

rundum Inko-Profi
T +41 031 381 03 03
inko@rundum.ch

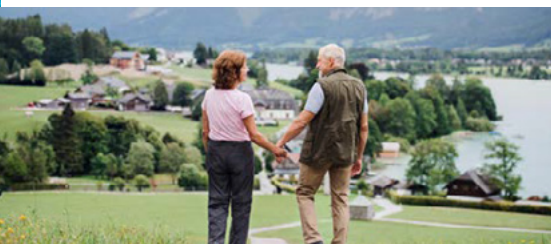
rundum gut beraten

Wir begleiten dich kompetent rund um das Thema Blasen- und Darmmanagement. Am liebsten beraten wir dich ganz persönlich nach Vereinbarung in unserer rundum-Welt im Liebefeld.

rundum unbeschwert



Mehr Informationen auf:
rundum.ch/rundum-reha#hygiene



rundum ortho und reha
Waldeggstrasse 42b • 3097 Liebefeld
031 381 03 03 • info@rundum.ch

Bewegung – Spiel – Spass

Jahresbericht 2023

NIKLAUS GERBER

Als Ressortleiter habe ich – nebst den administrativen Aufgaben – auch die «Ehre» einen Jahresbericht zu schreiben.

Wir starteten das Training Mitte Januar. Mit Rolf als Leiter und Günters Mithilfe sind wir motiviert ins neue Jahr gestartet, wir konnten 10 Teilnehmer*Innen zum ersten Training begrüßen. Das war ein guter Start, die durchschnittliche Teilnahme lag bei 6 Teilnehmenden. Erfreulich war, dass wir Mitte Jahr drei neue Teilnehmer*innen begrüßen durften, was uns zusätzlich motiviert hat.

Mit verschiedenen Fahrübungen, etwas Gymnastik und Dehnen wurden wir jeweils auf den Hauptteil vorbereitet.

Beliebt waren verschiedene Spiele wie Brennball, Linienball, Ball über die Schnur. Als Favorit galt das Spiel auf zwei Tore mit dem Volleyball. Dabei galt es den Ball nicht ins Tor zu werfen, sondern in die kleine Mulde auf dem Netz zu legen.

Ohne dass wir uns technisch verbessern würden, ging es nicht. So übten wir jedes Mal

an der Wurf- und Fangtechnik mit dem Ball. Mehr oder weniger beliebt waren Übungen mit dem Smolball. Doch auch hier zeigte sich, dass wir langsam besser wurden.

Dazu gehörten auch verschiedene Fahrübungen, mit oder ohne Ball.

Der gemütliche Abschluss fand dann jeweils im Aufenthaltsraum statt. Etwas trinken, plaudern, Tipps weitergeben. Und wenn dann noch jemand spontan etwas Gebackenes dabei hatte, war ihm/ihr der Applaus sicher. Nicht zu vergessen waren Rolfs Pistazien!

Mitte November trafen wir uns zum gemeinsamen, gemütlichen Abschlussessen im Restaurant Utiger in Moosseedorf.

Mit dem letzten Turnen am 18. Dezember verabschiedete sich ein tolles «Bewegung – Spiel – Spass» in seinen verdienten Weihnachtssurlaub.

Dank

- an euch, liebe Turner*Innen, ohne eure Teilnahme – kein Turnen!
- dir Rolf, du hast eine super Arbeit gemacht, ohne dein Engagement – keine Turner*Innen in der Halle!
- dir Günter, ohne deine Helfende Hand mit «Gib mer, häh mer, reck mer» – echt schwierig!

Statistik 2023

Anzahl Teilnehmende	17
Durchschnittliche Anzahl Teilnehmende im Kurs	6
Maximal mögliche Teilnehmerstunden	1768
Total effektive Teilnehmerstunden	598
Prozentuale Teilnahme (Präsenz)	33,82 %

Wer meint, wir seien ein «Altersturnen» liegt falsch. Unsere Teilnehmer*innen sind schon eher die ältere Generation. Das Durchschnittsalter liegt bei 55,47 Jahren. Das heisst aber noch lange nicht, dass die Turnstunden so gemächlich dahinplätschern würden. Wir

sind eine coole Truppe und freuen uns immer auf neue Gesichter!

Wie schon letztes Jahr, möchte ich dich ermuntern, in unserem Turnen vorbeizuschauen, sei es, dass du schon länger nicht mehr dabei warst oder du es noch nicht gewagt hast, den Montagabend in einem spannigen, sportlichen «Bewegung – Spiel – Spass» zu verbringen. In der Halle hat es noch Platz für dich!

Die Infos findest du unter Bewegung-Spiel-Spass-Rollstuhlclub Bern (www.rscb.ch/ressorts/bewegung-spiel-spass/)

wir haben raffinierte Energie



Rolling Thunder Bern – Powerchair Hockey

Ein intensives Jahr für das ganze Team

DANIEL PULVER

Das Jahr 2023 war für die Rolling Thunder Bern ein intensives, abwechslungsreiches und spannendes Jahr. Viele neue, junge Spieler, die Teilnahme an zwei internationalen Turnieren in Belgien und Holland und ein nicht alltägliches Projekt, ausländische Spieler im NLA – Team, waren die Schwerpunkte der abgelaufenen Saison. Schliesslich wurde intensiv mit Isa, Ressortverantwortliche Powerchair Hockey im RSCB, mitgefiebert am Race across America – RAAM im Juni.

Die vergangene Saison hatte es in sich. Wir wurden zu zwei internationalen Turnieren eingeladen. Zum einen an den Flanders-Cup nach Belgien und zum andern an das Tra-



ditionsevent nach Eindhoven. Beide Auftritte waren stark von unserem Team. In Belgien fehlte Stefan Müller (Schulterverletzung). Trotzdem kämpfte das Team hervorragend und sammelte sehr wertvolle Erfahrungen auf höchstem Niveau. In Holland dann – Stefan war wieder fit – überzeugte das Team mit feinen Kombinationen und attraktivem Hockey.

Zwei Holländer im NLA – Team

Rodi Voller und Bob Götz (zwei holländische Spieler) stiessen in Eindhoven zu unserem Team. Leider durften sie «noch nicht» für uns spielen. Doch allein ihre Anwesenheit und Einflussnahme brachte unseren Spielern sehr viel. Es sind zwei starke Spieler, super Persönlichkeiten, die ideal in unser Team passen. Daher wagten wir das Projekt, diese zwei Spieler als «ausländische Spieler» in der NLA – Meisterschaft einzusetzen. Es sind nun zwei Spieltage absolviert und wir liegen ungeschlagen auf dem ersten Tabellenplatz. Schöne Spielzüge, taktisches Geschick und sehr solide Defensivarbeit führten zum Punktemaximum. Mal sehen, wie die letzten zwei Spieltage der Saison verlaufen werden. Danke Rodi, danke Bob für euer grosses Engagement für das Team. Wir können beidseitig profitieren.

Neue, junge Spieler im Team

Im letzten Kalenderjahr stiessen einige neue Spieler zu uns. Zum einen kam Jannis Affolter,



Torhüter, er ist Mitglied des nationalen Nachwuchskaders der Schweiz, von Basel zu uns. Zum andern probierten drei Jugendliche der Schulbildung bzw. der Berufsschule der Stiftung Rossfeld die Sportart Powerchairhockey aus. Dies mit grossem Engagement und Erfolg. Alle drei sind fest integriert und spielen mit viel Freude mit. Dies führte dazu, dass wir rasch möglichst eine NLB – Mannschaft anmelden konnten, damit die jungen Wilden am Meisterschaftsbetrieb mitmachen konnten. Dazu stellen wir ihnen das Material zur Verfügung. Dies ist notwendig, da die Kosten für Sportstühle und weitere Ausrüstung sehr hoch sind und oft für die Eltern nicht einfach so zu stemmen sind. Wir können so den Einstieg in die Sportart ermöglichen, bevor die Spieler oder deren Eltern selbständig die notwendigen Anschaffungen tätigen können. Wir sind sehr dankbar, dass wir «eigenes Material» zur Verfügung haben. Ein Dank

an dieser Stelle an diejenigen Spieler*innen, die nach Beendigung der Karriere ihre Stühle weiterreichen. Super Sache! Auch ins Gewicht fallen in unserer Sektion die Transportkosten für Personen und Material. Da einige Spieler in der Nationalmannschaft sind, haben sie auch an verschiedenen Orten Trainings. Nicht zu vergessen die Carfahrten zu den einzelnen NLA- und NLB-Spieltagen. Dies verursacht hohe Kosten, die jedoch leider unumgänglich sind.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere eigenen Gönner und Partner sowie an den Rollstuhlclub Bern – RSCB.

Mitfiebern, Teamspirit

Im letzten Jahr startete Isa Pulver zum dritten Mal am Race across America – RAAM. Sie gewann das härteste Ultra Race der Welt in 9 Tagen 11 Stunden 6 Minuten (vor allen Männern). Das Team fieberte am Livestream im Rossfeld mit und unterstützte ihre Ressortchefin und Trainerin immer wieder mit motivierenden Botschaften. Schöne Sache, merci dafür. – Weiter möchte ich den guten Teamgeist des Teams hervorheben. Alle unterstützen sich, helfen einander und nehmen Anteil, wenn es mal jemandem nicht so gut geht. An gemeinsamen Team-Essen pflegen wir die Kameradschaft und tauschen uns aus. Ob ein neuer, junger Spieler oder die Routiniers – ein Team, ein Ziel – Thunder!

Kultur und Freizeit

Jahresbericht 2023

DANIEL STIRNIMANN

Ich blicke auf ein gutes Jahr zurück. Viele von Euch haben an den Veranstaltungen unseres Clubs teilgenommen und die Rückmeldungen dazu waren ermutigend. Es macht mir immer wieder Freude, im Rahmen von Veranstaltungen K+F vielen von Euch zu begegnen, gute Gespräche zu führen und zu erleben, dass es in unserem Club tolle Menschen gibt.

Fast wäre die Ferienwoche in der Manfred Sauer Stiftung infolge zu tiefer Teilnehmerzahl gescheitert. Mit der bemerkenswerten Flexibilität der Angemeldeten kam die Ferienwoche trotzdem zustande. Es sind alle auf eigene Faust nach Lobbach gereist, mit dem Auto oder dem öffentlichen Verkehr. Ein toller Einsatz, sage ich da an alle die es möglich gemacht haben, und es war so schön mit Euch.

So verschieden wir alle waren, wir hatten es gut miteinander in dieser Woche.

Absagen musste ich den Besuch des Ernährungsmuseums in Vevey. Die Teilnehmerzahl war zu gering, um die Veranstaltung kostengerecht durchführen zu können. Nach meiner Rückkehr aus den USA war es mir nicht mehr möglich, eine Alternative anzubieten.

Zögernd verlief der Start der Veranstaltung «Bis min Gascht». Nachdem erste Angebote von Mitgliedern leider kein Echo fanden, war der Brunch für Frauen von Monika Bürgi ein Erfolg. Ich will das Konzept, dass Mitglieder andere Mitglieder einladen, weiterführen. Ich finde, es ist eine Chance für gute Begegnungen.

Es war schön mit Euch und ich bleibe daran, interessante und gefällige Veranstaltungen zu planen. Und ich möchte daran erinnern: Wenn Du eine Anregung für eine Veranstaltung hast, melde Dich per Mail oder Telefon.



Ein regi**ON**aler Betrieb.

Worblentalstrasse 28
3063 Ittigen
031 921 11 16
mail@ruchdruck.ch
ruchdruck.ch

druckerei**ruchag**



Jahr 2024: Barrierefrei Unterwegs! ... oder doch nicht?

Neugeschaffener Shuttle-Service

SIMONE LEUENBERGER

Die Redaktion ist Anfangs Jahr in den sozialen Medien auf einen interessanten Artikel unseres Vereinsmitgliedes, Simone Leuenberger gestossen. Da wir überzeugt sind, dass unsere Leser*innen die im nachfolgenden Text geschilderte Thematik und Problematik kennt, haben wir Simone angefragt, ob wir Ihren Text im aktuellen Bärli publizieren dürfen. Zu unserer Freude hat sie sofort zugesagt, vielen Dank dafür Simone!

Quellenverweis: <https://simoneleuenberger.ch/barrierefreier-shuttle-service/>

Barrierefreier Shuttle-Service als Bahnersatz: Das Resultat einer 20-jährigen Übergangsfrist?

Veröffentlicht 2. Januar 2024

Seit 01.01.2024 müssten – nach einer Übergangsfrist von 20 (!) Jahren – alle Haltestellen des öffentlichen Verkehrs barrierefrei sein. Das sind sie aber nicht. Deshalb haben die Transportunternehmen für Rollstuhlfahrende einen Shuttle-Service eingerichtet. Behindertentransportdienste übernehmen die Fahrt von und zu nicht-barrierefreien Haltestellen. Wie das funktioniert haben wir am 1. Januar 2024 getestet.

Das Ziel

Der rollstuhlgängige Strandweg am Bielersee zwischen Tüscherz und Ligerz.

Die Reisenden

Eine Familie mit zwei Kindern, ein Sohn im Handrollstuhl, sein bester Freund mit seiner Schwester und ihrer Mutter, meine Freundin und ich. Total also fünf Erwachsene und vier Kinder, eine Person im Hand-, eine im Elektrorollstuhl.

Die Vorbereitung

Auf der SBB App planen wir unsere Reise. In den Einstellungen können die Angaben zur Barrierefreiheit eingeblendet werden. So sehen wir, wo wir selbständig Ein- und Aussteigen können, wo jemand mit einer Rampe oder dem Mobilift helfen muss und wo wir auf ein Shuttle angewiesen sind. Diese Information ist wichtig, weil Rampe oder Mobilift eine Stunde und ein Shuttle mindestens zwei Stunden im Voraus vorbestellt werden müssen. Die Reise melden wir beim Callcenter Handicap an, weil nicht alle Haltestellen barrierefrei sind.

Hinfahrt

Bern ab	14.12 Uhr, Gleis 49	Einstieg barrierefrei
Biel an	14.38 Uhr	Ausstieg barrierefrei
Biel ab	14.50 Uhr, Gleis 2	mit Shuttle
Tüscherz an	14.54 Uhr	mit Shuttle

Rückfahrt

Ligerz ab	17.25 Uhr	mit Shuttle
Biel an	17.35 Uhr	mit Shuttle
Biel ab	17.52 Uhr, Gleis 7	Einstieg barrierefrei
Bern an	18.18 Uhr	Ausstieg barrierefrei

Etwas erstaunt bin ich schon, dass das Shuttle in Biel ab Gleis 2 fährt und dass es bis Tüscherz nur vier Minuten braucht. Aus Erfahrung weiss ich, dass schon nur Ein- und Ausladen ins Taxi seine Zeit braucht. Und Kurzstrecken von Bahnhof zu Bahnhof dauern mit dem Auto meistens länger als mit dem Zug. Diese Erfahrung haben wohl alle schon mal gemacht, die auf einen Bahnersatz-Bus umsteigen mussten. Item, auch die Rückfahrt wird uns vom Callcenter Handicap gemäss Fahrplan bestätigt.

Die Reise

Mit meiner Freundin reise ich mit dem Postauto von Uettligen nach Bern. Das Postauto hat schon seit Jahren Klapprampen. Ein- und Aussteigen funktioniert also problemlos, obwohl mir die SBB App die Reservation eines Shuttles vorschlägt. In Bern treffen wir auf unsere Mitreisenden. In Biel muss sich unsere Reisegruppe bereits wieder aufteilen. Im Shuttle hat's nur Platz für Rollstuhlfahrer*in und Begleitperson. Die andern reisen mit dem Zug. Unsere zwei unzertrennlichen Freunde können also nicht zusammen reisen.

Am Taxistand warten wir zu viert auf den bestellten Bahnersatz. Etwas erstaunt nehmen wir zur Kenntnis, dass ein Taxi aus Bern vorfährt um uns mitzunehmen. Der Fahrer bestätigt uns, dass er von Bern kommt und dann auch gleich nach Ligerz weiterfahren werde, um uns später von dort wieder nach Biel zu bringen und anschliessend leer nach Bern zurück zu kehren. Gut, diese Organisation ist ja nicht unsere Sache.

Unterwegs bemerkt unser jüngster Shuttle-Passagier: «Die Ansage der Haltestellen fehlt aber!» – Er übernimmt dies dann gleich selbst, kommt allerdings ins Stocken, als unser Taxifahrer an der Ausfahrt «Tüscherz» vorbeifährt. Am Bahnhof Twann stellen dann auch wir Erwachsene fest, dass da etwas nicht stimmen kann. Mit vereinten Kräften, Hilfe von SBB App und Google Maps versuchen wir den Fahrer davon zu überzeugen, dass unsere Mitreisenden uns am Bahnhof Tüscherz erwarten und nicht in Twann. Mit 20 Minuten Verspätung treffen wir dann tatsächlich dort ein und werden begrüsst mit: «Wir haben euch vorbei fahren sehen ...»

Der rollstuhlgängige Strandweg in Richtung Ligerz ist fast perfekt. Einzig in Twann versperrt eine Fahrradschranke den Weg. Da wir beide eher kleine Rollstuhlfahrende

sind, können wir uns unten durchzwängen. Auf dem Weg erreicht uns eine SMS des Callcenters Handicap. Unser Shuttle fahre schon um 17.05 Uhr statt erst um 17.25 Uhr ab Ligerz. Zum Glück haben wir ab und zu das Handy gezückt und so die Nachricht gesehen. Wir legen also einen Zacken zu, um trotz verspätetem Abmarsch rechtzeitig am Ziel anzukomen.

In Ligerz erwartet uns das Shuttle und bringt einen Teil von uns nach Biel, während die anderen auf den Zug warten. Die Reise im Zug von Biel nach Bern ist wiederum unproblematisch. Wir kommen wie geplant selbständig aus dem Zug.

Das Fazit

Eines ist sicher: Ohne Shuttle wären wir nicht mit dem ÖV an den Strandweg in Tüscherz gekommen. Dennoch kann der Shuttle-service längerfristig niemals eine Alternative zum Zug sein. Denn:

- Die Reisezeit verlängert sich gewaltig. Auch ohne Umweg hatten wir mit dem Shuttle fünfmal länger als mit dem Zug. Für uns hiess das, wir kamen später an und traten die Heimreise früher an – ein Zeitverlust von mindestens 45 Minuten.
- Gemeinsames Reisen ist nicht möglich. Familien und Freund:innen werden auseinander gerissen. Eine gute Planung (Wer

reist mit wem?) inkl. Fahrausweise (Wer reist mit welchem Billett, Familienkarte, Begleiterabo, GA, ...) ist unerlässlich.

- Spontane Planänderungen sind unmöglich. Das kennen wir Rollstuhlfahrende zwar bereits, mit dem Shuttle verdoppelt sich die Anmeldezeit aber noch einmal (auf zwei Stunden) und die Anschlüsse sind wegen dem Zeitverlust nicht garantiert.
- Klug, wer den Weg kennt! Sonst wären wir in Twann gelandet und der Rest der Familie hätte in Tüscherz auf uns gewartet.

Für einen Freizeitausflug alleine oder zu zweit, mag der Shuttle ganz lustig sein. Sobald mehrere Personen gemeinsam unterwegs sind, taugt er nur sehr beschränkt als Bahnersatz. Gänzlich ungeeignet ist der Shuttle-Service für regelmässige Fahrten zur Arbeit: Zu umständlich, zu unpünktlich, zu unflexibel.

Barrierefrei ist definitiv anders, und dass wir 20 Jahre auf eine solche Lösung warten mussten, ist unverständlich. Deshalb dürfen wir auch jetzt nicht aufgeben. Rollstuhlfahrende, nutzt den Shuttle-Service und die nicht-barrierefreien Haltestellen! Nur so wird sich langfristig etwas ändern und auch wir barrierefrei reisen können.

garage schüpbach ag



Fahrzeugumbau

...für Personen mit einer körperlichen Behinderung

 Selbstfahren

 Beifahrer

 Verladesysteme

garage schüpbach ag

Metzgerhüsi 8
3512 Walkringen

Tel 031 701 22 32

www.garage-schuepbach.ch

fahrzeugumbau@garage-schuepbach.ch

Jahresprogramm RSCB 2024

Bitte informiere dich für die Daten
der sportlichen Anlässe direkt bei
den einzelnen Sportressorts

SA	17.02.24	Jassturnier, Worb	K&F
SA	09.03.24	Burgdorf, das malerische Städtchen	K&F
SA	16.03.24	Hauptversammlung, im Rossfeld	RSCB
DI	30.04.24	Redaktionsschluss Der rollende Bär Nr. 140	RSCB
SA	15.06.24	Fiescheralp, Wallis (alternativ 22.06.24)	K&F
FR	19.07.24 –	Städtereise in Süddeutschland	
SO	21.07.24	(Heidelberg, Würzburg, Neckargemünd)	K&F
SA	31.08.24	Redaktionsschluss Der rollende Bär Nr. 141	RSCB
FR	20.09.24 –	Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft	
SO	22.09.24	(Hockenheimring)	K&F
SA	23.11.24	Jahresschlussfeier, Restaurant Fairpflegig, Gwatt	K&F
DI	31.12.24	Redaktionsschluss Der rollende Bär Nr. 142	RSCB

Wusstest du schon ...

EXTERN

... dass du im Restaurant Bären in Münchenbuchsee nicht nur fein essen kannst. Du kannst seit Ende Oktober 2023 auch am kulturellen Angebot – siehe www.baerenbuchsi.ch – teilnehmen, via Treppenlift in den 1. Stock.

PS: Die behindertengerechte Toilette befindet sich im Parterre

INTERN

... dass die jährliche **HV des RSCB am 16. März 2024** um 10:00 Uhr in der Stiftung Rossfeld stattfindet. Die offizielle Einladung folgt mit separatem Versand. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und auf eine rege Teilnahme..

Verantwortliche 2024

Basketball	Muhammadamin Mustafa Häberlimatteweg 3 3052 Zollikofen	N 079 702 17 99 muhmu1988@gmail.com
Kinder-Rollstuhlsport	Bürgi Monika Hofstatt 12 4528 Zuchwil	N 079 564 78 12 mb.buergi@gmail.com
Rugby	Röthlisberger Michael Höheweg 13 3052 Zollikofen	N 079 530 00 88 michuroe@gmx.ch
Tischtennis	Selimovic Elvir Bahnstrasse 79 3008 Bern	N 076 367 86 98 elvirs5@hotmail.com
Powerchair Hockey	Pulver Isabelle Kappelisackerstrasse 44 3063 Ittigen	N 078 756 49 19 isabelle.pulver@rossfeld.ch
Bewegung, Spiel & Spass	Niklaus Gerber Hohmadstrasse 36 h 3600 Thun	N 079 724 31 34 gerbernik@sunrise.ch
Rollstuhlsport Kandertal	Robert Lottenbach Manimattstrasse 3 3714 Frutigen	N 076 523 37 55 robert.lottenbach@sunrise.ch

RSGB
ROLLSTUHLCLUB BERN

Hauptsponsor

www.rundum.ch



Hilfsmittelzentrum Thun
Max Jung AG

www.maxjung.ch



Partner

www.rossfeld.ch

rossfeld

www.betax.ch

BETAX
macht mobil

www.easycab.ch

easyCab
medical

www.krebs-bern.ch



MASCHINENCENTER KREBS AG
ELEKTROWERKZEUGE MOTORGERÄTE

Gönner

www.ypsomed.com

YPSOMED
SELFCARE SOLUTIONS

Preise für Inserate im Bärli

		1 Ausgabe	2 Ausgaben	3 Ausgaben
1/1 Seite A5	210 x 148 mm	CHF 200.00	CHF 250.00	CHF 275.00
1/2 Seite A5	105 x 148 mm quer	CHF 100.00	CHF 150.00	CHF 175.00
1/2 Seite A5	148 x 105 mm hoch	CHF 100.00	CHF 160.00	CHF 180.00
1/4 Seite A5	72 x 105 mm hoch	CHF 60.00	CHF 80.00	CHF 100.00

P.P.

3001 Bern

Post CH AG



Zur Website



Für Einzahlung mit E-Banking

Adresse Redaktion «Der rollende Bär»:

Rollstuhlclub Bern
p. Adr. Michael Röthlisberger
Höheweg 13
3052 Zollikofen
www.rscb.ch

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
30. April 2024**

Rollstuhlclub Bern
PostFinance: IBAN CH09 0900 0000 3002 5368 7

RSCB
ROLLSTUHLCLUB BERN
www.rscb.ch